

ÖÖ-NACHRICHTEN

11.03.2011

Landtag beschloss Bettelverbot: Heftige Kritik von SPÖ und Grünen

LINZ. Das umstrittene Bettelverbot ist seit gestern Gesetz. Im Landtag stimmten VP und Freiheitliche wie erwartet für den Entwurf. Heftige Kritik kam von der SP und den Grünen. Die Debatte verlief trotzdem sachlich.

VON ERIK FAMLER

„Die Oberösterreicher sind Sammelweltmeister“, sagte VP-Klubobmann Thomas Stelzer zu Beginn seiner Rede. Die Großzügigkeit ende jedoch an dem Punkt, da organisierte Banden in aggressiver Form oder von Haus zu Haus um Spenden bettelten. Oberösterreich bleibe auch weiterhin ein soziales Land, betonte Stelzer. Als der schwarze Klubobmann den von der SP engagierten Strafrechtsgutachter Alois Birkbauer als roten Personalvertreter zu demaskieren versuchte, reagierte die rote Fraktion mit einem empörten Rau-



Aggressives Betteln ist nunmehr strafbar.

Foto: Weibold

nen. Birkbauer hatte den Entwurf zum Polizeistrafgesetz negativ beurteilt.

SP-Klubchef Karl Fraiss begründete die Ablehnung seiner Fraktion mit bereits bekannten

Argumenten: Die Novelle sei verfassungswidrig und schieße weit über das angepeilte Ziel hinaus. „De facto wird heute ein generelles Bettelverbot beschlossen“, sagte Fraiss.

„Dieses Bettelgesetz bekämpft nicht die Armut, sondern die Armen“, kritisierte Maria Buchmayr von den Grünen. Die Hintermänner der organisierten Bettelei würden straffrei bleiben. Das bloße Anfasen eines Passanten reiche künftig aus, um sich als Bettler gesetzeswidrig zu verhalten.

Für die FP stellte Alexander Nerat im Gegenzug fest: „Das Gesetz schützt vor Missbrauch und grenzt Armut von organisierter Kriminalität ab.“

Auch nach zweieinhalbstündiger Debatte blieben die Positionen unverändert. Das Gesetz bekam die Stimmen aller VP- und FP-Mandatäre.

Städte und Gemeinden können das Bettelverbot nach Inkrafttreten zwei Monate lang aussetzen. Bis dahin sei genügend Zeit, die städtischen Ordnungsdienste - Stichwort Stadtwache - einzuschulen.

(Siehe Leitartikel, Seite 4)

REAKTIONEN

„Unser Land ist ab heute kein gutes Pflaster mehr für organisierte Banden. Dieses Gesetz bringt Schutz für jene Menschen, die wirklich betteln müssen.“

THOMAS STELZER
VP-Klubobmann

*

„ÖVP und Freiheitliche haben heute ein absolutes Bettelverbot beschlossen. Davon war aber in den Ausschüssen nie die Rede. Es war auch nicht das ursprünglich noch gemeinsam angepeilte Ziel.“

KARL FRAISS
SP-Klubobmann

*

„Dieses Gesetz ist unnötig, unmenschlich und unsozial. Damit werden die Ärmsten in unserer Gesellschaft gestraft.“

MARIA BUCHMAYR
Abgeordnete der Grünen